

|          |          |                  |       |   |                               |                |
|----------|----------|------------------|-------|---|-------------------------------|----------------|
| Lfd. Nr. | Anwesend | Für              | Gegen | Zahl aller Ausschussmitglieder: 25<br>- 15 stimmberechtigt, 10 beratend -<br><br>Es wurden alle nach Vorschrift geladen.<br>Die Sitzung war öffentlich. | Sitzungstag<br><br>14.11.2007 | Seite<br><br>1 |
|          |          | den<br>Beschluss |       | <b>Sache/Beschluss</b>  |                               |                |

|  |  |  |  |   |
|--|--|--|--|---|
|  |  |  |  | <p>Die Landrätin eröffnet um 14.30 Uhr die Sitzung.</p> <p>1. <u>Jugendsozialarbeit;</u><br/><u>Projekt "Schule und Werte"</u><br/><u>Sachstandsbericht</u></p> <p>Die Landrätin verweist auf die ausgehändigte Information der Abteilung 5 vom 31.10.2007.</p> <p>Die Projektverantwortlichen Jelena Gerhardt und Anke Schug berichten über Einzelheiten, u. a. über die Zusammenarbeit mit den Schulleitern der teilnehmenden zehn Hauptschulen im Landkreis.</p> <p>Die Landrätin bedankt sich bei den Verantwortlichen. Sie weist darauf hin, dass das Gremium auf dem Laufenden gehalten wird und die beiden Projektverantwortlichen zur nächsten Sitzung erneut geladen werden.</p> <p>2. <u>Jugendsozialarbeit an Schulen;</u><br/><u>Sachstandsbericht</u></p> <p>Die Landrätin verweist auf die ausgehändigte Information der Abteilung 5 vom 29.10.2007. Unter anderem weist sie darauf hin, dass für die Einstellung eines Jugendsozialarbeiters bereits Bewerbergespräche stattgefunden haben.</p> <p>3. <u>Trainingsprogramm zur Bewältigung alltagsspezifischer Probleme (T.A.P.);</u><br/><u>Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 19.07.2007</u></p> <p>Die Landrätin verweist auf die ausgehändigte Information des Amtes für Jugend, Soziales und Familie vom 29.10.2007. Sie erklärt, dass sich die für das T.A.P. verantwortliche Sozialpädagogin Regina Böttcher für die heutige Sitzung entschuldigt hat, sie aber zu einer der nächsten Sitzungen erneut eingeladen wird.</p> <p>4. <u>Familienpolitik im Landkreis Kitzingen</u></p> <p>4.1 <u>Dritter Sachstandsbericht</u></p> <p>Die Landrätin verweist auf die ausgehändigte Information der Abteilung 5 vom 09.10.2007.</p> <p>Frau Dr. Fragmeier berichtet über den Familienatlas, die Handlungsfelder und Rahmenbedingungen sowie über die Gegenüberstellung mit der Sozialraumanalyse.</p> <p>4.2 <u>Runder Tisch "Familie"</u></p> <p>Die Landrätin verweist auf den ausgehändigten Vortrag mit Beschlussvorschlag und erläutert die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe "Familie und Beruf".</p> <p>Pfarrer Keßler-Rosa benennt sich selbst als Vertreter der Wohlfahrtsverbände und Herrn Klaus Erhard als seinen Stellvertreter.</p> |
|--|--|--|--|---|

|          |          |                  |       |   |                               |                |
|----------|----------|------------------|-------|---|-------------------------------|----------------|
| Lfd. Nr. | Anwesend | Für              | Gegen | Zahl aller Ausschussmitglieder: 25<br>- 15 stimmberechtigt, 10 beratend -<br><br>Es wurden alle nach Vorschrift geladen.<br>Die Sitzung war öffentlich. | Sitzungstag<br><br>14.11.2007 | Seite<br><br>2 |
|          |          | den<br>Beschluss |       | <b>Sache/Beschluss</b>  |                               |                |

|  |    |    |   |   |
|--|----|----|---|---|
|  | 14 | 14 | 0 | <p>Frau Martin schlägt als weiteren Vertreter des runden Tisches Herrn Michael Koch vor.</p> <p>Die Landrätin sagt dies zu.</p> <p>Nachdem gegen diesen Vorschlag keine Einwände bestehen, ruft die Landrätin zur Abstimmung auf.</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Ausschuss für Jugend, Familie und Senioren – Jugendhilfeausschuss – beschließt aufgrund der im Runden Tisch "Familie" gefassten Empfehlung vom 05.11.2007, eine Arbeitsgruppe "Familie und Beruf" zu gründen, die das Thema "Familienfreundliche Arbeitsbedingungen" behandelt.</li> <li>2. Der Arbeitsgruppe gehören neben dem Vorsitzenden 13 Personen als ständige Mitglieder an.<br/>Bei Bedarf sind weitere Personen zur Beratung hinzuziehen.</li> </ol> <p>Der Arbeitsgruppe gehören an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Jugendreferentin des Landkreises Kitzingen, Frau Gerlinde Martin</li> <li>- die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur Würzburg, Frau Kerstin Stehle-Rügamer</li> <li>- die Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes Kitzingen, Frau Kathleen Regan-Kaufold</li> <li>- ein Vertreter des Amtes für Jugend und Familie – Jugendamt –</li> <li>- eine Vertreterin der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Kitzingen, Frau Simone Göbel</li> <li>- zwei Vertreter der Wirtschaft <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Herr Meier oder Frau Richter, Firma mplusm</li> <li>2. N. N.</li> </ol> </li> <li>- ein Vertreter der Handwerkskammer Unterfranken</li> <li>- ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer</li> <li>- zwei Bürgermeistervertreter <ol style="list-style-type: none"> <li>1. N. N.</li> <li>2. N. N.</li> </ol> </li> <li>- ein Vertreter der Wohlfahrtsverbände, Herr Pfarrer Keßler-Rosa</li> <li>- zwei Vertreter des Runden Tisches "Familie" <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Frau Leopa Mück</li> <li>2. Herr Michael Koch</li> </ol> </li> </ul> <p>5. <u>Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser:</u><br/><u>Alte und Junge unter einem Dach</u></p> <p>Die Landrätin verweist auf den ausgehändigten Vortrag mit Beschlussvorschlag und übergibt den Vertreterinnen des Alten- und Pflegeheimes St. Elisabeth, Kitzingen, das Wort.</p> <p>Sozialpädagogin Petra Dlugosch und Einrichtungsleiterin Elisabeth Müller stellen ihr Konzept zur generationsübergreifenden Arbeit mit Kindern, Erwachsenen und Senioren vor. Fragen werden abschließend beantwortet.</p> |
|--|----|----|---|---|

|          |          |                  |       |   |                               |                |
|----------|----------|------------------|-------|---|-------------------------------|----------------|
| Lfd. Nr. | Anwesend | Für              | Gegen | Zahl aller Ausschussmitglieder: 25<br>- 15 stimmberechtigt, 10 beratend -<br><br>Es wurden alle nach Vorschrift geladen.<br>Die Sitzung war öffentlich. | Sitzungstag<br><br>14.11.2007 | Seite<br><br>3 |
|          |          | den<br>Beschluss |       | <b>Sache/Beschluss</b>  |                               |                |

|  |    |    |   |   |
|--|----|----|---|---|
|  | 14 | 14 | 0 | <p>Sodann ruft die Landrätin zur Abstimmung auf.</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Landkreis Kitzingen begrüßt die Errichtung eines Mehrgenerationenhauses in der Stadt Kitzingen unter der Trägerschaft der Caritas-Einrichtungen gGmbH.</p> <p>6. <u>Vollzug des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG): Neufassung der Richtlinien zur Förderung der Investitionskosten von ambulanten Pflegediensten, teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen sowie von Einrichtungen der Kurzzeitpflege</u></p> <p>Die Landrätin verweist auf den ausgehändigten Vortrag mit Beschlussvorschlag.</p> <p>Pfarrer Keßler-Rosa ist der Meinung, dass der Landkreis bei der Förderung von Einrichtungen bei gemeinnützigen Einrichtungen andere Maßstäbe setzen sollte gegenüber auf Gewinnerzielung orientierte Privatanbieter. Des Weiteren macht er deutlich, dass die Förderung ambulanter Pflegedienste stärker zu würdigen ist als die stationären.</p> <p>Herr Orth weist darauf hin, dass bezüglich der Förderung eine Besserstellung der Wohlfahrtsverbände gegenüber den Privat Anbietern nicht möglich ist. Auf Anfrage von Kreisrätin Gerstner berichtet er über die geringe Kontrollmöglichkeit der Leistungen der Pflegedienste.</p> |
|  | 14 | 14 | 0 | <p><u>Beschluss:</u></p> <p>1. Die vom Bayerischen Landkreistag vorgeschlagenen Richtlinien zur Förderung ambulanter Pflegedienste, zur Förderung von teilstationären Pflegeeinrichtungen und von Einrichtungen der Kurzzeitpflege sowie zur Förderung von vollstationären Pflegeeinrichtungen gelten für den Landkreis Kitzingen unter Berücksichtigung der vorgenommenen Änderungen und Einfügungen der bisher geltenden Förderbeträge, wie sie in den jeweiligen Richtlinien des Landkreises Kitzingen vom 29.10.2007 festgehalten sind.</p> <p>2. Die jeweiligen Richtlinien treten zum 01.01.2008 in Kraft und ersetzen ab diesem Zeitpunkt die bisherigen Richtlinien des Landkreises Kitzingen.</p> <p>7. <u>Altenhilfeplanung im Landkreis Kitzingen</u></p> <p>Die Landrätin verweist auf den ausgehändigten Vortrag mit Beschlussvorschlag.</p>   |
|  | 14 | 14 | 0 | <p><u>Beschluss:</u></p> <p>1. Dem Ablaufplan zur Altenhilfeplanung im Landkreis Kitzingen wird zugestimmt.</p> <p>2. Dem Kostenplan zur Altenhilfeplanung im Landkreis Kitzingen wird zugestimmt. Die dementsprechend erforderlichen Mittel werden in den jeweiligen Haushalten bereitgestellt.</p>  |

|          |          |                  |       |   |                               |                |
|----------|----------|------------------|-------|---|-------------------------------|----------------|
| Lfd. Nr. | Anwesend | Für              | Gegen | Zahl aller Ausschussmitglieder: 25<br>- 15 stimmberechtigt, 10 beratend -<br><br>Es wurden alle nach Vorschrift geladen.<br>Die Sitzung war öffentlich. | Sitzungstag<br><br>14.11.2007 | Seite<br><br>4 |
|          |          | den<br>Beschluss |       | <b>Sache/Beschluss</b>  |                               |                |

|  |  |  |  |                                 |  |                    |
|--|--|--|--|---------------------------------|--|--------------------|
|  |  |  |  | Die Sitzung endet um 15.45 Uhr. |  |                    |
|  |  |  |  | Tamara Bischof<br>Landrätin     |  | Steffen Maulbetsch |